

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

37. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 15.03.2016 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 03

Vorlage: 314/16 TA

Gründung der WestfalenTarif GmbH sowie damit im Zusammenhang stehende weitere Beschlussempfehlungen aus dem AK Tarife in Westfalen

Berichterstatter: Herr Bastisch **Verfasser:** Herr Dubbi/Herr Volmer/Herr Honerkamp

Kosten: Anteilige Kosten WT GmbH 2017 699 TE inkl. Westfälische Tarifdatenbank
Unterstützung Projekt Kundenorientierung Vertrieb 2016 ca. 50 TE 2016

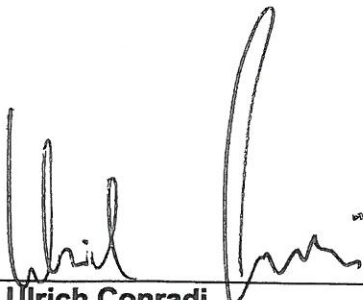
Vorberatung: ☒ Ja, Tarifausschuss am 24.02.2016 ☐ Nein

Beschlussfassung NWL:

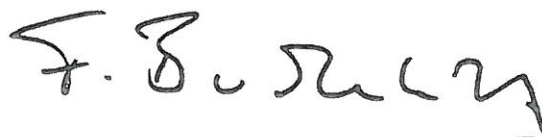
- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich: ☐ Ja ☒ Nein
 - Falls ja: ☐ ZWS ☐ nph ☐ ZRL ☐ VVOWL ☐ ZVM
- ☐ Einfache Mehrheit ☒ 2/3 Mehrheit ☐ Einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis
2. Die Verbandsversammlung beschließt die Gründung der WestfalenTarif GmbH einschließlich der Beschlussempfehlungen gem. der Anlage 1 der Vorlage.
3. Die Verbandsversammlung stimmt der Beschlussempfehlung des AK Tarife in Westfalen zur überregionalen Einnahmenaufteilung in der Startphase WestfalenTarif gem. Anlage 2 zu.
4. Die Verbandsversammlung stimmt der Beschlussempfehlung des AK Tarife in Westfalen zur Einrichtung des Projektes „Kundenorientierung Vertrieb“ gem. Anlage 3 zu.



Dr. Ulrich Conradi
Verbandsvorsteher NWL



Frank Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

WestfalenTarif**Nicht öffentliche Sitzung****Begründung:****1. Einführung**

In der Verbandsversammlung des NWL am 16.12.2015 (Top 4, Vorlage 302/15) wurde der Verbandsvorsteher beauftragt, gem. Ziffer 6 des Begründungstextes mit den Tariforganisationen in Westfalen die noch offenen Fragestellungen zu verhandeln und der Verbandsversammlung die Ergebnisse inkl. der Vertragswerke zur Gründung der WestfalenTarif GmbH zur nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Ergebnisse der Verhandlungen sind die Beschlussempfehlungen.

2. Ergebnisse der Verhandlungen nach der NWL Verbandsversammlung am 16.12.2015

Auf der Grundlage der Anlage 1 der o.g. Vorlage vom 16.12.2015 wurden mit den Vertretern der Tarifräume die noch offenen Punkte verhandelt. Die Ergebnisse sind in die nachfolgenden Beschlussempfehlungen des AK Tarife in Westfalen (gemeinsame Plattform des NWL mit den Tarifregionen) eingeflossen. Insgesamt wurden die nachfolgenden Aspekte abgestimmt:

- Der NWL soll künftig 80 % (Position NWL bisher 75 %, Forderung Tarifräumen 90 %) der Kosten des Wirtschaftsplans der WT GmbH übernehmen. Gemäß dem Entwurf des Wirtschaftsplans 2017 sind dies 699 TE. Darin enthalten ist die Unterstützung der neuen westfälischen Tarifdatenbank, die Grundlage des WestfalenTarifes und künftiger vertrieblicher Innovationen in Westfalen ist. Insgesamt wird von einem Personalaufwand von 6,5 P ausgegangen, darin enthalten ist 1 Stelle für den Bereich Marketing, die von der WT GmbH dem NWL erstattet wird. Der Gesamtaufwand der Gesellschaft hat sich gegenüber den ursprünglichen Planungen nur geringfügig verändert.
- Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die Tarifgeschäftsstellen in Bielefeld und Münster sowie in der Hauptgeschäftsstelle des NWL (Marketing). Für die zusätzlichen Aufgaben werden nur bedingt zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, teilweise findet eine Zusammenlegung von regionalen und westfälischen Aufgaben statt. Damit wird die WT GmbH kein eigenes Personal vorhalten. Einzelheiten zu den Arbeitsinhalten können der Ziffer 3.2 (Wirtschaftsplan) (Anhang 4 zur Anlage 1) entnommen werden.
- Bei den Beschlussfassungen zur Gründung der WT GmbH wird eine Revisionsklausel berücksichtigt. Darin wird vereinbart, dass mit gutachterlicher Unterstützung im Jahr 2021 eine Überprüfung der internen Arbeitsabläufe mit dem Ziel einer Prozessoptimierung durchgeführt wird. Gegenstand der Revision sind im Rahmen des dezentralen Zwei-Ebenen-Modells nicht die regionalen Entscheidungsbefugnisse sondern ausschließlich die westfälische Ebene. Über die Ergebnisse beschließt die Gesellschafterversammlung der WT GmbH (Ziffer 10 der Anlage 1 dieser Vorlage).
- Für die neue WT GmbH werden zwei Geschäftsführer nebenamtlich eingesetzt, die bei den Tarifgeschäftsstellen Münsterland/Ruhr Lippe und OWL Verkehr ver-

WestfalenTarif

Nicht öffentliche Sitzung

ortet sind. Ergänzend wird zur Vorbereitung der Sitzungen des Verbundausschusses und der Gesellschafterversammlung ein „Beirat WestfalenTarif GmbH“ gegründet. Neben dem NWL sind Mitglieder die Geschäftsführer der regionalen Tarifräume. In diesem neuen Gremium kann auch der NWL seine Interessen bei der thematischen Vorbereitung der Sitzungen einbringen.

- In den Verhandlungen soll im Rahmen des Gesamtpaketes als Standort der Gesellschaft Bielefeld gesetzt werden.

Weiterhin fand aufgrund der negativen Beschlusslage des Kreises Coesfeld am 06.01.16 ein Spitzengespräch beim Kreis Unna unter Beteiligung u.a. der Landräte Herrn Makiolla, Herrn Beckehoff, Herrn Gemke und Herrn Schulze Pellengahr sowie Herrn Dr. Paßlick und dem Verbandsvorsteher des NWL statt. Im Ergebnis wurden auf der Grundlage dieses Gespräches noch drei Veränderungen im Gesellschaftsvertrag bzw. im Wortlaut der Beschlüsse berücksichtigt. Mit Schreiben vom 20.01.2016 hat der Kreis Coesfeld nochmals weitere Anpassungswünsche zum Gesellschaftsvertrag und zur Modifizierung der Geschäftsordnung des Verbundausschusses eingebracht. Diese weiteren Vorschläge wurden auf der westfälischen Ebene mit den Tarifregionen am 21.01.2016 inhaltlich diskutiert. Im Ergebnis fanden die Vorschläge dort jedoch keine Unterstützung, so dass keine weiteren Veränderungen der Grundlagenverträge mehr vorgenommen wurden. Über den weiteren Fortgang der Gespräche mit dem Kreis Coesfeld wird im Rahmen der Verbandsversammlung mündlich berichtet.

3. Beschlüsse des AK Tarife in Westfalen am 21.01.2016

3.1. Beschlussempfehlung des AK Tarife in Westfalen vom 21.01.2016 zur Gründung der WT GmbH

Im AK Tarife in Westfalen wurden darauf aufbauen gemeinsam Beschlussempfehlungen für ihre jeweiligen Häuser vorbereitet. In der Sitzung vom 21.01.2016 ist in diesem Gremium eine Empfehlung beschlossen worden, die bei positivem Abschluss beim NWL und den Tarifgemeinschaften die Gründung der WestfalenTarif GmbH einläuten würde.

Im Kern wird empfohlen, den Vertragswerken bestehend aus Konsortialvertrag (Anhang 1 der Anlage 1) und Gesellschaftsvertrag (Anhang 2 der Anlage 1) nach nunmehr 14 Lesungen zuzustimmen.

Daneben wurde empfohlen, mehrere weitere Beschlüsse, die letztendlich aus formalen Gründen in der Gesellschafterversammlung der WestfalenTarif GmbH gefasst werden müssten, bereits vorab zuzustimmen. Damit verpflichten sich der NWL wie auch die anderen Partner zu einem positiven Abstimmungsverhalten in der Gesellschafterversammlung der WestfalenTarif GmbH hinsichtlich folgender Fragestellungen:

- Zustimmung zur Geschäftsordnung für den Verbundausschuss (Anlage 1, Punkt 3 der Beschlussempfehlung sowie Anhang 3 der Anlage 1),

WestfalenTarif

Nicht öffentliche Sitzung

- Abschluss von Dienstleistungsaufträgen zwischen der WestfalenTarif GmbH und einzelnen Gesellschaftern zur Wahrnehmung der operativen Aufgaben (Anlage 1, Punkt 5 der Beschlussempfehlung),
- Zustimmung zum Wirtschaftsplan der WestfalenTarif GmbH (Anlage 1 Punkt 6 der Beschlussempfehlung sowie Anhang 4 der Anlage 1). Wie bereits oben ausgeführt, soll der NWL 80% der Kosten übernehmen (entspricht 699 T€).
- Zustimmung, dass neben der Festlegung der Preise für die Preisstufen W6 – W12 zu gemeinsamen westfälischen Ebene der WestfalenTarif GmbH auch die Festlegung der Preise für die Preisstufen W2 – W5 gehört (dies betrifft nur sehr wenige Relationen im Nahbereich; (Anlage 1, Punkt 7 der Beschlussempfehlung),
- Zustimmung dazu, dass die Preise in der Preisstufe W6 auf der gemeinsamen westfälischen Ebene zukünftig nicht günstiger ausfallen können als die der Preisstufe 5 auf der regionalen westfälischen Ebene (Anlage 1 Punkt 8 der Beschlussempfehlung),
- Zustimmung dazu, dass die bestehenden Einnahmenaufteilungsverträge durch die Einführung des WestfalenTarifs nicht verändert werden (Anlage 1, Punkt 9 der Beschlussempfehlung) sowie
- Zustimmung zu einer Revisionsklausel, mit der sichergestellt wird, dass mit gutachterlicher Unterstützung im Jahr 2021 eine Überprüfung der internen Arbeitsabläufe in der WestfalenTarif GmbH mit dem Ziel einer Prozessoptimierung durchgeführt wird (Anlage 1, Punkt 10 der Beschlussempfehlung).

Weitere detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Punkten können der Anlage 1 entnommen werden.

3.2. Beschlussempfehlung des AK Tarife in Westfalen vom 21.01.2016 zur überregionalen Einnahmenaufteilung in der Startphase im WestfalenTarif

Der überregionale WestfalenTarif ersetzt für den westfälischen Binnenraum den NRW-Tarif. Von den ca. 440 Mio. € (Stand: 2014) an Einnahmen im zukünftigen Westfalen-Tarif sollen über die neue überregionale Einnahmenaufteilung ca. 24 Mio. € (Stand: 2014) aus Verkäufen überregional gültiger westfälischer Fahrscheine verteilt werden. Mit der Entwicklung eines entsprechenden Aufteilungsverfahrens wurde die Firma PTV, Karlsruhe, beauftragt, die eine neue nachfrageorientierte Einnahmenaufteilung entwickeln soll. Das von PTV entwickelte Einnahmenaufteilungsverfahren des überregionalen WestfalenTarifs stützt sich dabei auf relationsbezogene Vertriebsdaten und berücksichtigt für nachfragestarke Relationen zur Verifizierung darüber hinaus die Ergebnisse von Fahrgasterhebungen. Nach den derzeitigen Modellrechnungen werden im so genannten Hauptlauf die bisherigen SPNV-Erlösanteile erhalten bleiben. Allerdings geht mit Umsetzung des WestfalenTarifs bei den örtlichen Zu- und Abbringer-Verkehr im Vergleich zum NRW-Tarif ein Systemwechsel einher. Nachdem die festgelegten Plus-Beträge aus dem NRW-Tarif unabhängig von der tatsächlichen Nutzung des Vor-/Nachlaufs anteilig zu jeder verkauften Fahrkarte auf die jeweiligen Räume verteilt werden, sollen die Einnahmen im überregionalen WestfalenTarif im Zu- und

WestfalenTarif**Nicht öffentliche Sitzung**

Abbringerverkehr in den Tarifgebieten auf Basis erhobener Umsteigeranteile je Tarifgebiet und somit anhand der tatsächlichen Nutzung nachfrageorientiert zugeschrieben werden.

Das vertriebsdatengestützte Einnahmenaufteilungsmodell kann ab dem Start des WestfalenTarifs allerdings noch nicht direkt angewendet werden, weil nach dem derzeitigen Kenntnisstand nicht alle erlösverantwortlichen Partner aus dem westfälischen Raum ab diesem Zeitpunkt Einnahmen aus relationsgebundenen Fahrkarten relations-scharf melden und darüber hinaus Fahrgasterhebungen zur Konkretisierung von Erlösansprüchen ganzjährig erst ab 2018 durchgeführt werden können.

Da somit vor dem Kalenderjahr 2018 keine belastbaren Daten zur Einnahmenaufteilung des überregionalen WestfalenTarifs vorliegen werden, wird die Anwendung des in der Anlage beschriebenen Einnahmenaufteilungsverfahrens in der Startphase ab dem Zeitpunkt der Einführung des WestfalenTarifs bis zum 31.12.2020 zur endgültigen Aufteilung der überregionalen westfälischen Einnahmen empfohlen. Dieses beinhaltet, dass die Erlöse aus dem überregionalen Westfalentarif zu gleichen Anteilen auf die VU bzw. Verkehrsräume verteilt werden, wie dies beim NRW-Tarif im Status Quo der Fall ist.

Für die Startphase hat sich der NWL darüber hinaus bereit erklärt, den erlösverantwortlichen Partnern des ÖSPV eine Erlössicherung zu gewähren. Für die Zeit des Startmodells wird dabei geprüft, wie sich die Gesamteinnahmen der überregionalen westfälischen Ebene entwickeln. Sinken die Gesamteinnahmen, wird der NWL das Delta für die erlösverantwortlichen Partner des ÖSPV ausgleichen. So wird erreicht, dass bei den im Startmodell fixierten Erlösanteilen des ÖSPV jeweils der Status Quo abgesichert ist. Zeigen sich auch nach dem Startmodell Härten bei einzelnen erlösverantwortlichen Partnern des ÖSPV, besteht eine Option auf Fortsetzung der Unterstützung durch den NWL für weitere drei Jahre.

Weitergehende Erläuterungen können direkt der Anlage 2 entnommen werden.

3.3. Beschlussempfehlung des AK Tarife in Westfalen vom 21.01.2016 zur Einrichtung des Projektes „Kundenorientierung Vertrieb“

Die Verkehrsunternehmen und -gemeinschaften und der NWL streben künftig einen verbesserten auf die Belange der Kunden ausgerichteten Vertrieb des Westfalentarifes unter der Nutzung der modernen elektronischen Vertriebskanäle an. Ziel ist ein möglichst einfacher Erwerb des richtigen Tickets des WestfalenTarifes auch für Kunden ohne Tarifkenntnisse und der flächendeckende Vertrieb des gesamten Angebotes.

Für die Umsetzung dieser Aufgabe sollen bereits im Jahr 2016 die notwendigen Vorarbeiten stattfinden. Um möglichst zeitnah mit der Einführung des WestfalenTarifes kundenorientierte Verbesserungen im Vertrieb umsetzen zu können, hat der NWL sich bereit erklärt, diese Projekt im Jahr 2016 einmalig mit 50 TE zu unterstützen.

WestfalenTarif**Nicht öffentliche Sitzung**

Weitergehende Erläuterungen können direkt der Anlage 3 entnommen werden.

4. Weiteres Vorgehen

Wie oben dargestellt hat der Arbeitskreis „Tarife in Westfalen“ den oben dargestellten Beschlussempfehlungen am 21.01.2016 zugestimmt. Bezüglich der Ziffer 3.1 (Beschlussempfehlung zur Gründung der WT GmbH) enthielten sich die Tarifräume Münsterland und Westfalen Süd.

Auf der Grundlage dieser Beschlussfassung werden nun in den jeweiligen Tarifräumen und beim NWL die erforderlichen Gremienbeschlüsse eingeholt.

Bezüglich der Beschlussfassung im NWL hat die Bezirksregierung Arnsberg bereits mit Stellungnahme vom 11.12.2014 bestätigt, dass sich der NWL gemäß § 4 Abs. 8 seiner Satzung grundsätzlich an Gesellschaften beteiligen darf. Über eine solche Beteiligung entscheidet gemäß § 7 Abs. 2 Buchst. o) der NWL-Satzung die Verbandsversammlung, wobei eine Mehrheit von 2/3 der satzungsmäßigen Stimmen erforderlich ist. Gemäß Satzung ist eine weitere zustimmende Beschlussfassung der Mitgliedsverbände des NWL nicht erforderlich.

Da einzelne Tarifräume bereits vor dem NWL über die Beschlussempfehlungen beraten, kann in der Verbandsversammlung über die Ergebnisse berichtet werden.